

Pressemitteilung vom 20.09.2010:

Keine Flugrouten über Berlin

Der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergeverein Berlin-Lichtenrade e.V. unterstützt die Forderungen von zahlreichen Bürgerinitiativen, keine Flugrouten des neuen Flughafens BBI über das Berliner Stadtgebiet zu führen.

Nach Informationen der Deutschen Flugsicherung (DFS) wird geprüft, die An- und Abflugrouten für den neuen Flughafen BBI nicht parallel in Ost-West-Richtung zu führen, sondern aus Sicherheitsgründen nach Norden bzw. Süden abzuknicken. Dies würde bedeuten, dass der Flugverkehr, der auf der zukünftigen Startbahn Nord abgewickelt wird, über das südliche Berliner Stadtgebiet geführt werden würde. Hiermit würden sich die Lärmbelastungen für den Berliner Süden erheblich erhöhen.

Das Planfeststellungsverfahren für den Flughafen hat weitgehend ohne die Beteiligung der Stadtteile, die jetzt von den neuen Flugrouten betroffen wären, stattgefunden, da nach den Planungsunterlagen parallel gestartet und gelandet werden sollte. Daher sind auch keine Lärmschutzmaßnahmen geplant und die südwestlichen Bezirke Berlins sind in wichtigen Gremien, wie z.B. der Lärmschutzkommission nicht vertreten.

„Die An- und Abflugrouten für BBI sind so zu planen, dass möglichst wenig Menschen sowohl in Berlin als auch in Brandenburg durch den Fluglärm betroffen sind.“, so der Vorsitzende Frank Behrend. „Es kann nicht sein, dass der Planfeststellungsbeschluss ohne die vorgeschriebenen Verfahren und eine Bürgerbeteiligung abweichend umgesetzt wird.“